

Unsere Regionale Schule mit Grundschule trägt den Namen Prof. Dr. h.c. Dr. h.c. Hans-Lembke-Schule



Heinrich Baudis hielt zur Namensverleihung die Festansprache

Als einer der bedeutendsten Momente in der Geschichte der Insel Poel möchte ich die Namensverleihung unserer Schule bezeichnen. Der 1. September 2006 war kein regulärer Schultag für Lehrer und Schüler, sondern ein feierlicher Festakt mit vielen Gästen, denn unsere Regionale Schule mit Grundschule erhielt den Namen des größten Sohnes der Insel Poel: Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans Lembke.

In den vergangenen Wochen hatten sich Schüler in Projektstunden auf Spurensuche begeben, um sich ein Bild von der Persönlichkeit Hans Lembke, seinem Werdegang und der erstaunlichen Vielfalt der reichen Ernte eines langen Arbeitslebens zu machen. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule hingegen schmückten unsere Schule mit besonderer Hingabe und viel Liebe für diesen Anlass. Dieser besondere Tag wurde mit musikalischen und tänzerischen Einlagen der Schüler gestaltet und mit selbst formulierten und in plattdeutscher Sprache vorgetragenen Gedichten verschönert.

In Vertretung des Landrates des Landkreises NWM erschien Kerstin Weiss, Fachdienstleiterin Bildung und Kultur, welche an den har-

AUS DEM INHALT

Amtliches.....	Seite 3
Geburtstage.....	Seite 4
Polizeibericht.....	Seite 4
Poeler Leben e. V.....	Seite 5
Abfahrtszeiten der Inselbahn „De Peuler Jung“.....	Seite 6
Informatives.....	Seite 7
Inselrundblick.....	Seite 8
Wiedereröffnung des INSELMUSEUMS.....	Seite 9
Fußballergebnisse.....	Seite 10
Cap-Arcona-Lauf.....	Seite 11
Kirchennachrichten.....	Seite 12
Insel Poel im Bild alter Ansichten.....	Seite 13
Ausstellung des Malers Uwe Gloede in der „Inselstuw“.....	Seite 13



Die Hülle fällt, ab jetzt trägt unsere Schule den Namen Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans-Lembke-Schule.

ten Kampf um den Erhalt des Schulstandortes erinnerte und damals ein Bestehen nicht für möglich gehalten hat. Sie ist überglücklich, dass die Regionale Schule mit Grundschule in Kirchdorf weitergeführt wird und den Namen des erfolgreichen Pflanzenzüchters, Forschers und Lehrers trägt.

Zu den weiteren Gästen zählten neben den Mitgliedern der Familie Hans Lembke, ehemalige und jetzige Mitarbeiter, der Schulrat des Staatlichen Schulamtes Schwerin sowie Vertreter der Gemeinde Insel Poel. Für Gemeindevertretervorsitzer Prof. Dr. Horst Gerath war es ein schöner Tag. Er hat Hans Lembke persönlich gekannt, sich als Student so manchen Rat bei ihm geholt. Wenn Prof. Lembke erfuhr, dass eine Poeler Familie in Not war, stand er ihr hilfreich zur Seite.

In die Vergangenheit zurückversetzt, berichtete Heinrich Baudis in seiner Festansprache faszini-

Fortsetzung siehe Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

niert über das Leben und Schaffen des berühmten gewordenen Poeler Bauernsohnes, des zweifachen Ehrendoktors und Professors, sprach über dessen Verdienste, die bis in die heutige Zeit reichen und Zeichen für Fortschritt und Forschungsdrang setzen. „Möge der heutige Tag dazu beitragen“, so Heinrich Baudis, „dass das Wissen über die vielseitige Lebensleistung Hans Lembke zunehmend aus der Anonymität herausgelöst und mehr und mehr einer breiten Allgemeinheit erschlossen wird.“

Und wenn es künftig im Schulalltag gelinge, die heranwachsende Jugend für den Lebensweg des Namenspatrons der Schule so zu begeistern, dass sein Leitbild als motivierende Orientierungshilfe für die Gestaltung eines selbstbestimmten



Für die musikalische Umrahmung sorgte u. a. die Musikgruppe unter Leitung von Sabine Behnke.



Die Musikanzgruppe „Poeler Leben“ tanzte unter Leitung von Roswitha Zemke.

Lebens und menschenwürdigen eigenen Daseins verstanden wird, dann wäre das eine erfreuliche Resonanz für den heutigen Tag.

Dieser festliche Akt wurde mit einem Büfett in gemütlicher Atmosphäre beendet, welches gleichzeitig als Gedankenaustausch genutzt wurde.

Während der gesamten Veranstaltung waren die Schülerinnen und Schüler sehr interessiert und verfolgten das Geschehen des Festaktes, denn es war ihr Tag.

Einige ihrer Eindrücke, Gedanken und Gefühle wurden für die Leser des „Inselblattes“ eingefangen und festgehalten.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

Meinungen unserer Schüler zur Namensverleihung

Ich fand es spannend, was über Hans Lembke erzählt wurde. Besonders interessant war, dass er wegen seiner Pflanzenzüchtung in der ganzen Welt bekannt wurde. Erstaunlicherweise hatte er keine spezielle pflanzenzüchterische Ausbildung. Aber bereits als Knabe interessierte er sich für Pflanzenzucht. Bereits mit 20 Jahren machte er erste Versuche mit Raps und Weizen. Toll fand ich, dass einige Gäste Hans Lembke persönlich kannten. Schön, dass ich bei der Festveranstaltung dabei sein durfte.

Christin Berkahn, Kl. 5b

Ich finde den Namen eigentlich okay. Er ist zwar ein bisschen lang, aber um so bedeutender. Hans Lembke hat viel für die Natur getan. Das muss erst einmal einer nachmachen! Dafür danken wir ihm mit dem Namen unserer Schule.

Maria Gilles, Kl. 5b

Zu dieser besonderen Namensgebung waren viele Gäste gekommen, z. B. die Familie des Professors, die Bürgermeisterin und Bürger der Insel. In der Rede wurde das Leben sowie die Arbeit Hans Lembkes gewürdigt und ein fröhliches, buntes Programm begleitete die Feier. Mir wird dieser Tag noch lange in Erinnerung bleiben.

Erik Mauermann, Kl. 5b

Ich finde, dass Prof. Lembke ganz viel geleistet hat, obwohl er nie studiert hat.

Linh Thuy Vuong, Kl. 5b

Ich finde den neuen Schulnamen gut. Der Professor Lembke ist 88 Jahre alt geworden. Er wohnte in Malchow und Herr Baudis kannte ihn gut. Bei seiner Rede ist ihm das Blatt weggefliegen, was aber nicht schlimm war, da Herr Baudis es lustig nahm.

Paul Robitt, Kl. 5b

Es war ein schöner Tag. Interessante Gäste waren da, Schüler haben ein ansprechendes Programm gestaltet und außerdem war kein Unterricht.

Tobias Dreschl, Kl. 5b

Herr Baudis hielt die längste und interessanteste Rede, die ich je gehört habe.

Vincent Mamitz, Kl. 5a

Nach der Verleihungsrede war es schließlich soweit: Das Tuch fiel und man konnte den Namen endlich richtig lesen. Das war ein toller Moment!

Antonia Henseleit und Wiebke Kasper, Kl. 5a

Ich gehörte zum Büfett-Vorbereitungsteam. Es hat Spaß gemacht, denn die Atmosphäre war sehr entspannt und wir haben viel gelacht. Das anschließende Abwaschen und Aufräumen wurde Hand in Hand erledigt. Nebenbei haben wir mit vielen Gästen interessante Gespräche geführt. Wir wurden für die Vorbereitung nicht nur von den Lehrern, sondern sogar von den Gästen gelobt.

Karina Steinhagen, Kl. 9

Zur Ehrung des Professors haben wir ein Programm einstudiert. Schüler aus der Grundschule sagten normale und plattdeutsche Gedichte auf und Lisa Menzel rezitierte sogar ein selbst gemachtes Gedicht von Nicole Esch.

Nora Ahn spielte auf dem Saxofon. Auch aus unserer Klasse wirkten Kinder mit.

Johanna Haß spielte auf ihrem Keyboard und Mathes Nienkarken hat ein Musikstück vortrompetet.

Sandra Sommerfeld und Julia Teich, Kl. 5a

Um den Prof. Lembke zu ehren, haben wir die Schule toll geschmückt und Schüler spielten auf ihren Instrumenten, die Flötengruppe trat auf und die Tanzgruppe stellte zwei Tänze vor. Auf Hans Lembke sollten alle Schüler stolz sein.

Jessica Ewert und Maria Plath, Kl. 5a

Ich fand die Namensgebung sehr schön, auch als Gast, denn ich war als Schülersprecherin zum anschließenden Empfang eingeladen. Das Büfett war „erste Sahne“ und die Schüler als Bedienung sehr freundlich.

Die Enthüllung des Namens war mit vielen Emotionen verbunden und unsere geschmückte Schule war echt schön. Ich fand toll, dass trotz des Regens keine miese Laune aufkam.

Dass die Gäste uns Schüler gelobt haben, fand ich prima. Alles in allem war die Namensgebung ein würdiges Ereignis.

Eva Will, Kl. 9

Amtliche Bekanntmachung über die Durchführung einer Fischereischeinprüfung

Zum Erwerb des Fischereischeines findet in 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13 am 2. Dezember 2006 um 9.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung Insel Poel die Prüfung statt.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Prüfung, sind bis zum 24.11.2006 bei der Gemeinde Insel Poel, 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13, schriftlich einzureichen. Anmeldeformulare sind in der Gemeinde Insel Poel erhältlich.

Die Prüfung ist gebührenpflichtig.

Die Gebühren betragen für Personen bis 18 Jahre 15 Euro und für Personen über 18 Jahre 25 Euro.

Anfragen zur Prüfung zum Erwerb eines Fischereischeines werden von Frau Zwicker 038425/405069 entgegengenommen.

Weiterhin teilen wir mit, dass zukünftig regelmäßig im Frühjahr und im Herbst Prüfungen zum Erwerb eines Fischereischeines von uns abgenommen werden. Bekannt gegeben wird dies im „Poeler Inselblatt“ jeweils einen Monat vor dem Prüfungstermin.

Zwicker, SG Steuern

Verbrennen von Gartenabfällen

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen, die auf nicht gewerblichen Gartengrundstücken anfallen, ist in der Zeit vom 1. bis zum 31. Oktober 2006 werktags (Montag bis Sonnabend) während zwei Stunden täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr zulässig. Gemäß dem Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen vom 27. September 1994, zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 22.12.2004 i. V. m. der Pflanzenabfallverordnung vom 18. Juni 2001, dürfen nur dann pflanzliche Abfälle verbrannt werden, wenn sie nicht durch Verrotten, Einbringen in den Boden oder Kompostieren entsorgt werden können oder dies nicht zumutbar ist.

Sollte eine Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorschriften festgestellt werden, kann bei der zuständigen Behörde (Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Umwelt, Börzower Weg 1-3, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/7220) Anzeige erstattet werden.

Gabriele Richter

Landtagswahl 2006

So hat Poel gewählt:

Von 2372 Bürgern wählten 1465. Das ist eine Wahlbeteiligung von 61,76 %.

Die Stimmenanteile fallen wie folgt auf

SPD	534 Stimmen	37,53 %
CDU	386 Stimmen	27,13 %
Die Linke	183 Stimmen	12,86 %
FDP	157 Stimmen	11,03 %
NPD	80 Stimmen	5,62 %
Grüne	46 Stimmen	3,23 %
Familie	23 Stimmen	1,62 %

Übrige Parteien 14 Stimmen = 0,98 %

Für die Bereitschaft, in den einzelnen Wahllokalen mitzuarbeiten, möchte ich mich recht herzlich bei allen Wahlhelfern über diesen Weg nochmals bedanken.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Familie Hanekamp, die unsere Wahlhelfer mit Fischplatten überraschte. Der Seniorenclub sorgte mit selbst gebackenem Kuchen ebenfalls für gute Stimmung in den Wahllokalen.

B. Schönfeldt
Gemeindewahlbehörde

Ackerpacht für die Bauern in Mecklenburg-Vorpommern weiter möglich

Der Bund räumt den Landwirten nun doch die Möglichkeit ein, die Ackerflächen nochmals neun Jahre zu pachten. Für viele Bauern ist damit der Kaufdruck erst einmal genommen und das Geld kann für wichtigere Dinge eingesetzt werden. Rund 200.000 Hektar Ackerland befinden sich in Mecklenburg-Vorpommern noch in der Verwaltung der BVVG (Bodenverwertungs- und Verwaltungsgesellschaft). Sie wollte ursprünglich die jetzt auslaufenden Pachtverträge nicht mehr verlängern, sondern alle Ackerflächen mit einem Ruck privatisieren.

A.-M. R.

Dreharbeiten auf Poel

Das NDR-Team führte am 18. September 2006 Dreharbeiten auf der Insel Poel zum Thema Fischerei durch.

Am 9. Oktober erfolgt in der Zeit von 18.45 bis 19.30 Uhr in der Sendung D.A.S. „Unterwegs in Norddeutschland“ mit Uwe Bahn die Ausstrahlung.

Gabriele Richter

Friseursalon Sager feierte 10-jähriges Bestehen auf der Insel Poel



Die in Wismar wohnende Friseurmeisterin Kathy Sager stellte durch eine Marktanalyse fest, dass ihr Gewerbe auf der Insel Poel eine Marktlücke sei und entschloss sich, am 26. August 1996 in Kirchdorf im Krabbenweg einen Friseursalon zu eröffnen. Sie führt das Geschäft mit der Poelerin Ramona Koal, die 2002 ihre Meisterprüfung im Friseurgewerbe ablegte, sodass dieser Betrieb als ein reiner Meisterbetrieb geführt wird.

Die Friseurmeisterin und Inhaberin Kathy Sager ist stets bemüht, die Ansprüche ihrer Kunden nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen. Diese Philosophie widerspiegelt sich auch in ihrem langjährigen Bestehen.

Im Jahr 2004 wurde die Geschäftsinhaberin Mutter, wodurch es zu einer intensiveren Koordinierung und Terminisierung des Geschäftsablaufes kommen musste, gleichwohl der Kunde davon aber nichts spürte.

Die Ziele für die Zukunft bestehen aus einer Erweiterung ihrer Angebotspalette sowie vielen neuen Ideen, worauf wir gespannt sind.

Das Salonteam dankt seinen treuen Kunden für zehn Jahre Vertrauen. Die Gemeinde Insel Poel wünscht dabei alles Gute, Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Gabriele Richter

Abholtermin
der
gelben Säcke:



9. Oktober 2006



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Oktober 2006



02.10.	Beutz, Ilse	Kaltenhof	70. Geb.	20.10.	Kluth, Erika	Wangern	78. Geb.
02.10.	Koch, Heinrich	Wangern	72. Geb.	20.10.	Metelmann, Egon	Kirchdorf	72. Geb.
03.10.	Schröder, Erwin	Oertzenhof	79. Geb.	21.10.	Gerhardt, Ingrid	Wangern	71. Geb.
04.10.	Bruß, Herbert	Gollwitz	72. Geb.	25.10.	Odebrecht, Josefine	Kirchdorf	82. Geb.
06.10.	Meyer, Carl	Fährdorf	71. Geb.	25.10.	Thegler, Harry	Kaltenhof	72. Geb.
08.10.	Günther, Christa	Weitendorf	81. Geb.	27.10.	Mecklenburg, Gudrun	Kirchdorf	73. Geb.
09.10.	Fischer, Traute	Brandenhusen	72. Geb.	28.10.	Gähde, Kurt	Kirchdorf	80. Geb.
09.10.	Kühl, Margrit	Kirchdorf	72. Geb.	28.10.	Kitzerow, Paul	Kirchdorf	80. Geb.
09.10.	Martzahn, Horst	Kirchdorf	75. Geb.	29.10.	Wenger, Lothar	Niendorf	70. Geb.
12.10.	Schmidt, Erna	Kirchdorf	86. Geb.	30.10.	Becker, Ursula	Kirchdorf	73. Geb.
13.10.	Langbehn, Hannelore	Kirchdorf	74. Geb.				
14.10.	Schimborski, Gisela	Wangern	74. Geb.				
15.10.	Menzel, Eva	Kirchdorf	76. Geb.				
15.10.	Meyer, Rudolf	Kirchdorf	71. Geb.				
15.10.	Schwassmann, Gisela	Schwarzer Busch	74. Geb.				

IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten

Erna und Alfred Szibbat

in Fährdorf am 10. August 2006

Hierzu noch nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.



Unser Wandertag

Zum Abschluss der 5. Klasse unternahmen wir im Juli eine Wanderung nach Timmendorf. An der dortigen Minigolfanlage erwartete uns eine Überraschung. Es gab frisch aufgeschnittene Melone und Ananas. Das war eine schöne Erfrischung an diesem heißen Tag. Als Stärkung vor dem Minigolfspiel gab es noch gegrillte Bratwurst mit Brötchen. Dafür herzlichen Dank an Iris Slomka und ihren Mann Martin. Nachdem wir am Strand waren, wanderten wir zurück. Es war ein sehr schöner Wandertag. Ein herzlicher Dank geht auch an unsere Elternvertretung Frau Remus und Frau Scheibel, die im Vorfeld für unser leibliches Wohl sorgten und an Frau Sengpiel, die uns an diesem Wandertag begleitete.

Mandy Rohde, Friederike Specht

Herbstzeit ist Erntezeit

Jedes Jahr im Herbst werden die Früchte der Feld- und Gartenarbeit geerntet, um sich daran zu erfreuen und köstliche Speisen herzustellen. Vielerorts wie hier bei Familie Doberschütz in Kaltenhof werden die Überschussprodukte zum kleinen Verkauf angeboten, sodass auch nicht Gartenbesitzer gesunde Naturkost erwerben können.

Gabriele Richter



Die unterschiedlichsten Kürbissorten können hier gegen einen kleinen Obolus erworben werden.

POLIZEIBERICHT AUGUST / SEPTEMBER 2006

Verkehrsunfälle:

Am 16.08.06 in der Zeit zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr hat vermutlich ein Bus in Kirchdorf am Hafen einen Eisenpfahl, an dem Absperrketten befestigt sind, beschädigt. Es wurde Anzeige wegen Unfallflucht erstattet.

Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich am 17.08.06 um 08.20 Uhr in Kirchdorf, Kaltenhofer Weg. Eine PKW-Fahrerin steht im Verdacht, beim Passieren eines geparkten PKW diesen beschädigt zu haben. Sie setzte ihre Fahrt fort, ohne die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Zeugen notierten sich das aml. Kennzeichen des PKW. Auch hier wird wegen des Verdachtes der Unfallflucht ermittelt.

Am 25.08.06 gegen 12.35 Uhr ereignete sich ein Verkehrsunfall in Höhe der alten Tankstelle zwischen einem Mähdrescher und einem PKW. Beim Passieren der Stelle kam der Mähdrescher gegen den PKW. Hierbei wurde der PKW beschädigt. Der Sachschaden am PKW wird auf 1.000 € geschätzt.

Ein weiterer Unfall ereignete sich am 06.09.06 gegen 10.45 Uhr auf dem EDEKA-Parkplatz. Hier ist vermutlich ein Berliner PKW beim Einparken gegen einen dort geparkten anderen Kleinbus VW Touran gefahren. Dabei entstand ein Sachschaden von ca. 500 €. Es wurde Anzeige wegen Unfallflucht erstattet.

Eine weitere Anzeige wegen Verdachts der Unfallflucht wurde erstattet, weil ein Wohnmobilfahrer auf dem Parkplatz auf dem „Forellenhof“ eine Laterne angefahren und dabei beschädigt hat. Hier entstand insgesamt ein Sachschaden von ca. 2000 €. Zeugen forderten den Wohnmobilfahrer auf, wie im Gesetz vorgeschrieben, den Schaden bei dem Eigentümer der Laterne zu melden, was er jedoch nicht tat.

Nachdem er die Unfallstelle nach mehr als einhalb Stunden verlassen hatte, meldete er sich jedoch noch bei der Polizei in Wismar.

Diebstähle:

In der Nacht vom 20.08.06 zum 21.08.06 entwendeten unbekannte Täter in Kaltenhof aus der Seestraße von einem Parkplatz an einem Ferienhaus einen Kleinbus T4. Farbe blau, mit dem aml. Kennzeichen PF-WI 236.

Von einem Fahrrad, welches in Kaltenhof in der Seestraße vor einem Ferienbungalow abgestellt war, entwendeten unbekannte Täter in der Zeit vom 17.08.06, 16.00 Uhr bis 18.08.06, 09.45 Uhr das Vorderrad.

Unbekannte Täter entwendeten von mehreren Mietfahrrädern, welche auf dem Hinterhof der Ferienresidenz am Hafen in Kirchdorf abgestellt waren, in der Nacht vom 19.08.06 zum 20.08.06 die Sättel mit den Stützrohren. Diese wurden auf dem Hafengelände bei Fischerhütten wieder aufgefunden.

Vermutlich in der Nacht vom 24. zum 25. August 2006 entwendeten unbekannte Täter von dem Baustellenplatz für den Radweg in Niendorf den Inhalt einer Baustellenkiste, u. a. Messeinstrumente und Bastellenlasergeäte. Der Schaden wird hier auf ca. 4.000 € geschätzt. Die Bauausführung des Radweges wurde durch den Diebstahl verzögert, da die notwendigen Messinstrumente für den Einbau von Abflussrohren fehlten.

In der Nacht vom 3. zum 4. September 2006 stahlen unbekannte Täter in Fährdorf von einem Pfahllegeplatz an der Fährdorfer Brücke ein weiß-grünes Plasteruderboot von ca. 5 m Länge und 1,75 m Breite. Das Boot ist mit dem Schriftzug „Concinelle“ versehen.

Kalhorst, POK

Hoher Besuch auf Poel



Herzlich begrüßte Katharina Waldner vom Verein „Poeler Leben“ e. V. den Ministerpräsidenten Harald Ringstorff. Fotos: Jürgen Pump

Für den 9. September hatte sich der Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns Harald Ringstorff mit einem Besuch im Verein „Poeler Leben“ e. V. angemeldet. Wir waren darüber sehr erfreut und natürlich auch aufgeregt. Das Wetter spielte gut mit, sodass wir die Veranstaltung in den Park verlegen konnten. Von Schönberg kommend, hielt er an der Sporthalle an und begrüßte die Boxer, die dort ihren Wettkampf hatten. Pünktlich um 11.30 Uhr war er dann bei uns.



Auch die Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt und die Mitglieder des Vereins „Poeler Leben“ e. V. empfangen den Ministerpräsidenten herzlich.

Unsere Chormitglieder und Mitglieder der Kindertanzgruppe, alle natürlich in Tracht, wurden mit Handschlag begrüßt. Die Räumlichkeiten und den Park fand er sehr schön und für einen Verein mit rund 420 Mitgliedern unbedingt erhaltenswert.

Bei Kaffee, Schnitten und vielen Informationen verging die Zeit sehr schnell. Um 13.00 Uhr musste er sich verabschieden und alle fanden – er ist zum Anfassen! Katharina Waldner

Septemberradtour

Unsere Septemberradtour am 7. September fiel buchstäblich ins Wasser, sodass wir diese am 14.09. durchführten. Frau Hannelore Kopnick führte die Radler an diesem wunderschönen Nachmittag über Neuhof und Wangern nach Weitendorf-Hof. Hier besichtigten alle den Garten von Frau Basan. Bei Frau Haß am Strand stärkten sich die Radler mit Kaffee und Kuchen und begaben sich anschließend nach Kirchdorf zurück. Am Kirchturm blick war die Radtour zu Ende.

Das Trachtentreffen in Dargun am 26.08. war ein schönes Erlebnis. Über 40 Tanzgruppen nahmen daran teil. Ministerpräsident Harald Ringstorff eröffnete die Veranstaltung. Unser Programm umfasste drei Tänze der Seniorenrachtentanzgruppe und 3 Tänze der Kindertrachtentanzgruppe. Der Tag war für alle Beteiligten zwar ziemlich anstrengend, aber in zwei Jahren sind wir wieder dabei.

Katharina Waldner

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl des Vereins „Poeler Leben“ Kultur-, Heimat- und Sozialpflegeverein für Familie und Senioren e. V. am 04.11.2006 in der Sporthalle Kirchdorf

Ort: Sporthalle Kirchdorf
Beginn: 14.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht der Vorsitzenden
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenrevision
8. Entlastung des alten Vorstandes von 2004
9. Wahl der Wahlkommission
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Kaffeetafel und musikalische Umrahmung Mandolinenorchester Brühl mit anschließendem Herbstball, auch für Nichtmitglieder mit dem Discjockey Herrn Weck

Kandidaten für die Wahl des Vorstandes bitte bis zum 04.11.2006 benennen.

Die Wahlvorschläge liegen im Verein, Möwenweg 2, aus. Weitere Wahlvorschläge werden noch bis 1 Stunde vor Wahlbeginn entgegengenommen.

Der Vorstand
Poeler Leben e. V.

Wahlvorschläge für den 4. November 2006:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| Karl-Heinz Bläsing | Helga Buhtz |
| Rosemarie Knop | Katharina Waldner |
| Inge Ziehl | Rosemarie Rothamel |
| Henni Holm | Christa Faust |
| Elvira Wilcken | |
| Roswitha Zenke | |
| Karin Jaenecke | |
| Brigitte Kessler | |

Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V.

Oktober 2006

02.10.	14.30 Uhr	Bingo
	16.00 Uhr	Tanzprobe
04.10.	14.00 Uhr	Skatnachmittag
05.10.	14.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport – Sporthalle –
06.10.	13.00 Uhr	Bastelnachmittag
09.10.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
10.10.	17.00 Uhr	Chorprobe mit Herrn Vitense
11.10.	14.00 Uhr	Skatnachmittag
12.10.	14.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport – Sporthalle –
13.10.	14.00 Uhr	Tanz für Junggebliebene im Sportlerheim
16.10.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
17.10.	18.00 Uhr	Chorprobe, anschließend Auftritt in der Ostseeklinik
18.10.	14.00 Uhr	Skatnachmittag
19.10.	14.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport – Sporthalle –
20.10.	13.00 Uhr	Bastelnachmittag
23.10.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
25.10.	14.00 Uhr	Skat
26.10.	14.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport – Sporthalle –
27.10.	13.00 Uhr	Bastelnachmittag
30.10.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekannt gegeben. Der Vorstand

Blasmusik vom Feinsten!

Das Blasmusikorchester der Stadt Gadebusch mit dem Gesangsduo Hanne & Hannes besuchte den Poelern und den Gästen der Insel am Sonnabend, dem 16.09.06, einen stimmungsvollen und unterhaltsamen Nachmittag im Park des Vereinshauses am Möwenweg. Bei Sonnenschein und köstlichem, von den Frauen des Poeler Lebens selbst gebakenen Kuchen begeisterte das Blasmusikorchester mit seinem Programm das zahlreich erschienene Publikum. Für Volkstümliches und Klassisches sowie „platt-gesnackte“ Sketche erteten die Damen und Herren des Orchesters und das Gesangsduo lang anhaltenden Beifall. Als dann als Zugabe der Klassiker „Lilli Marleen“ vom Solotrompeter und dem Orchester im wahrsten Sinne des Wortes „intoniert“ wurde, blieben die Bravo-Rufe aus dem Publikum nicht aus. Dem Verein „Poeler Leben“ und seinen Helfern ist für die Organisation ihrer „Musik im Park“ herzlich zu danken. Diese Veranstaltungsreihe ist eine echte Bereicherung unseres kulturellen Lebens auf der Insel und sollte auch von uns Vermietern durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit gegenüber unseren Gästen unterstützt werden. Monika Feiler

Abfahrtszeiten der Inselbahn „De Peuler Jung“

bis 31. Oktober 2006 (wetterabhängig)

Abfahrt Tour I

Kirchdorf Hafen	11.00 Uhr	13.00 Uhr
	15.00 Uhr	17.00 Uhr
Wismarsche Straße (Museum)	11.03 Uhr	13.03 Uhr
	15.03 Uhr	17.03 Uhr
Kurverwaltung	11.05 Uhr	13.05 Uhr
	15.05 Uhr	17.05 Uhr
Parkplatz Cap Arcona	11.09 Uhr	13.09 Uhr
	15.09 Uhr	17.09 Uhr
Wendeplatz Schwarzer Busch	11.11 Uhr	13.11 Uhr
	15.11 Uhr	17.11 Uhr
Gollwitz Strand	11.27 Uhr	13.27 Uhr
	15.27 Uhr	17.27 Uhr
Gollwitz-Hotel	11.29 Uhr	13.29 Uhr
	15.29 Uhr	17.29 Uhr
Kaltenhof	11.38 Uhr	13.38 Uhr
	15.38 Uhr	17.38 Uhr
Wendeplatz Schwarzer Busch	11.42 Uhr	13.42 Uhr
	15.42 Uhr	17.42 Uhr
Parkplatz Cap Arcona	11.44 Uhr	13.44 Uhr
	15.44 Uhr	17.44 Uhr
Büro Kirchdorf	11.49 Uhr	13.49 Uhr
	15.49 Uhr	17.49 Uhr
Hafen Kirchdorf	11.50 Uhr	13.50 Uhr
	15.50 Uhr	17.50 Uhr

Abfahrt Tour II

Kirchdorf Hafen	10.00 Uhr	12.00 Uhr
	14.00 Uhr	16.00 Uhr
Wismarsche Straße (Museum)	10.03 Uhr	12.03 Uhr
	14.03 Uhr	16.03 Uhr
Kurverwaltung	10.05 Uhr	12.05 Uhr
	14.05 Uhr	16.05 Uhr
Parkplatz Cap Arcona	10.09 Uhr	12.09 Uhr
	14.09 Uhr	16.09 Uhr
Wendeplatz Schwarzer Busch	10.11 Uhr	12.11 Uhr
	14.11 Uhr	16.11 Uhr
Schwarzer Busch Strand	10.14 Uhr	12.14 Uhr
	14.14 Uhr	16.14 Uhr
Timmendorf Strand	10.28 Uhr	12.28 Uhr
	14.28 Uhr	16.28 Uhr
Timmendorf	10.30 Uhr	12.30 Uhr
	14.30 Uhr	16.30 Uhr
Seedorf	10.36 Uhr	12.36 Uhr
	14.36 Uhr	16.36 Uhr
Neuhof – Gestüt	10.38 Uhr	12.38 Uhr
	14.38 Uhr	16.38 Uhr
Kickelberg	10.40 Uhr	12.40 Uhr
	14.40 Uhr	16.40 Uhr
Hafen Kirchdorf	10.44 Uhr	12.44 Uhr
	14.44 Uhr	16.44 Uhr

Die Fahrkarten sind in Kirchdorf, Wismarsche Straße 21 oder direkt in der Bahn erhältlich.

Wer kann und möchte uns helfen?

In unserer Schule, die ja eine Ganztagschule ist, möchten wir den Schülern am Nachmittag in der 7. Unterrichtsstunde ein abwechslungsreiches Programm an Veranstaltungen anbieten.

Aber wir sind zu wenig Lehrer, um das Angebot so attraktiv zu gestalten, dass die Schüler eine echte Wahl zwischen mehreren Aktivitäten pro Nachmittag haben.

Unsere Frage ist also: Gibt es Poeler, die Lust und Zeit haben, an einem Wochentag (außer Freitag) in der Zeit von 13.45 bis 14.30 Uhr mit 10 bis 15 Schülern im Alter von etwa 10 bis 13 Jahren zu arbeiten?

Es gibt viele Gebiete, die unsere Schüler interessieren würden: Kochen/Backen, Arbeiten im Werkraum, Sport (Tischtennis, Ballspiele, Walking, Nordic Walking ...), Basteln/Schrauben an Motoren usw. Vielleicht haben Sie ein Hobby, für das Sie Kinder gewinnen könnten? Die Begeisterung der Schüler und die Freude auf Sie wären der Lohn für Ihre Mühe, denn leider muss ein eventuelles Engagement ehrenamtlich sein und kann nicht bezahlt werden. Die Veranstaltung müsste regelmäßig stattfinden, aber natürlich hätten auch Sie Ferien wie die Kinder.

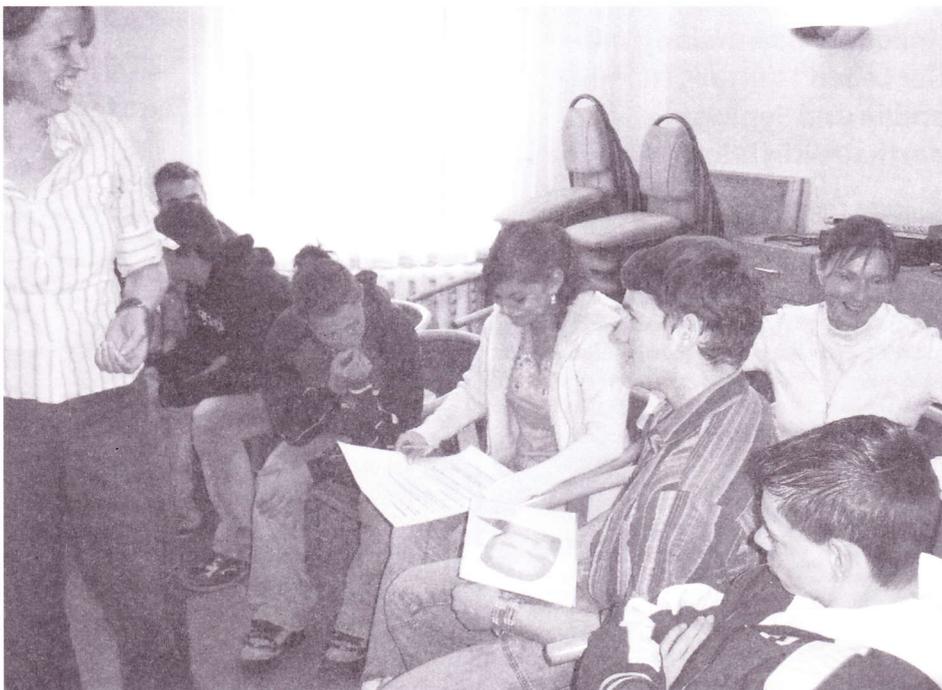
Es wäre toll, wenn sich auf diesen Hilferuf engagierte Poeler, selbst wenn sie keine Kinder mehr in der Schule haben, finden würden.

Falls Sie uns helfen und unterstützen können, melden Sie sich bitte recht bald in der Schule.

Lehrerkollegium

Regionale Schule mit Grundschule
Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans Lembke

Unterricht einmal nicht in der Schule



Links im Bild: Eva Streitberger, Theaterdramaturgin aus Berlin, im Gespräch mit Jugendlichen der Klasse 9 und 10 der Regionalen Schule mit Grundschule Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans Lembke

Am 12. September 2006 haben wir, die Schüler der 9. und 10. Klasse, mit unserer Lehrerin Frau Schultz eine Themenwerkstatt in der Bibliothek besucht.

Frau Mikat hatte dazu die Theaterpädagogin Eva Streitberger aus Berlin eingeladen.

Wir bekamen einen kleinen Einblick in die Welt der Bücher, speziell zum Thema „Abhauen“. Uns wurde das Buch „Rolltreppe abwärts“ von Hans-Georg Noack und die Geschichte „Straßenblues“ von Christine Fehét in Auszügen vorgelesen und vorgestellt.

Dann wurden wir selbst aktiv. Frau Streitberger gab uns Fotos und wir konstruierten dazu eine entsprechende Situation, die wir dann auch in kleinen Szenen vorspielten. Es entstanden fantasievolle Ideen und alle waren begeistert.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Mikat bedanken, die uns diese schönen Stunden ermöglichte. Es hat uns sehr gefallen. Die Finanzierung dieses Projektes wurde aus finanziellen Mitteln des Bibliotheksvereins Nordwestmecklenburg ermöglicht.

Schüler der 9. und 10. Klasse
der Regionalen Schule mit Grundschule
Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans Lembke

Neptunfest in Timmendorf



„Man muss mal wieder was Besonderes für den Kindergarten machen.“ Das dachten sich auch DJ Cornell Weck und Martin von „Martin's Minigolf“ in Timmendorf. Und so hatten sie die Idee, ein Neptunfest zu veranstalten. Am 15.09. war es dann soweit. Einzelne Kinder wurden von Martin gefangen und dem Neptun vorgestellt. Dann ging es los: Die Kinder mussten freihändig einen Negerkuss essen, wurden dann mit Schlagsahne eingeschnitten, dann wurde kalte Hühnersuppe geschlürft und dann mit Ostseewasser getauft. Jedes Kind bekam eine Urkunde oder eine Medaille. Anschließend konnten die Kinder Enten jagen und Bälle versenken. Es gab eine Schatzsuche, Pinguinrennen und Zielwurf. Zur „Siegerehrung“, oder eher weil die Kinder so tapfer waren, gab es für jede Gruppe ein Gesellschaftsspiel für den Kindergarten.

Es war ein sehr gelungenes Fest und für Eltern und Kinder wohl unvergesslich. Hiermit möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei den Sponsoren bedanken, ohne die das alles gar nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank an Jens Schröder vom



Parkplatz- und Karawanstellplatz. Timmendorf und Inge Slomka vom Minigolf Am Schwarzen Busch für die finanzielle Unterstützung. Danke auch an die Gaststätte vom Reiterhof Timmendorf für den Grill, an die Wassersportschule von Maik Thede für die Tretboote, an die Bäckerei Thorsten Groth für die leckeren Brötchen, an das Traditionshaus Seeblick von Silke Menzel für die Bratwurst, an DJ Nelly für die tolle Musik und auch an die Eltern für die ganze Hilfe an diesem Tag. Vielen Dank auch an die Familie Poschadel fürs Waffelnbacken und natürlich fürs Neptunspielen. Ein ganz besonderer Dank gilt aber Martin und seiner Frau! Ihr wart tolle Gastgeber. *Marlen Weck*



Landeswettkampf in Rostock

Am 09.09.2006 war in Rostock der Landeswettkampf der Johanniter aus ganz Norddeutschland. Die Schüler der 8. und 9. Klasse der Regionalen Schule mit Grundschulteil Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans Lembke waren an dem Wettkampf beteiligt.

Zur Freude aller haben die Schülerinnen Karina Steinhagen, Eva Will und Katja Köhn mit den Schulsanitätern aus Neuburg den 2. Platz belegt. Aber auch der Schüler Florian Zorn hat mit der Förderschule Wismar den 3. Platz erreicht.

Zu den Prüfungen gehörten einmal der theoretische Teil, bei dem man Fragen um die Aufgaben der Sanitäter beantworten musste und zum anderen mussten die Sanitäter Personen verarzten, die darauf vorbereitet waren, so zu tun als wenn sie verletzt waren. Als dritte Aufgabe mussten die Sanitäter eine Trage mit 25 kg Gewicht und eine Wasserschüssel eine bestimmte Strecke ablaufen und alles so schnell wie möglich. Die Nervosität und Angst waren nach den Tests weggefeht.

Am Abend konnten alle noch feiern, und zwar diesmal zusammen und nicht als Konkurrenten. Wir, die Schulsanitäter der Regionalen Schule Kirchdorf, möchten uns in diesem Zusammenhang, herzlich bei Karsten Müller für seine Unterstützung bedanken. *Katja Köhn*

Ein Tag im Sonnenblumenfeld



Marlene Suchau, Lisa Schwartz, Nele Fischer und Lukas Lange im Sonnenblumenfeld



Marlene Suchau im Sonnenblumenfeld

An einem sonnigen Freitag im August brachten die Inselkrabben mit ihrer Erzieherin Brigitte Wreth und den Muttis Nadine Lange, Daniela Kühl, M. Dick und Marlen Weck mit dem Bus zur Familie Brauer auf.

An der Bushaltestelle wurden wir von Berthold und seiner Mutti schon ungeduldig erwartet. Dann ging es ab aufs Sonnenblumenfeld, das eigens der Schönheit angelegt wurde. Frau Brauer erklärte uns, dass jedes Jahr versucht wird, ein Stück auf dem Feld für die Sonnenblumen freizuhalten. Die Kinder und die Muttis durften sich so viele Sträuße, wie sie wollten, pflücken. Es war toll mit anzusehen, mich welche Begeisterung die Kinder dabei waren. Danach ging es ab in Frau Brauers Garten. Es gab für alle was zu trinken und dann wurde gespielt. Berthold hatte ganz schön was zu bieten. Da stauten die Kleinen nicht schlecht. Es wurde gebuddelt, gemalt, geschaukelt, gerutscht und eine Hüpfburg gab es auch. Nach ausreichendem Toben gab es Mittagessen, das nicht nur den Kleinen schmeckte. Mit einem Lied von den Kindern als „Dankeschön“ an Frau Brauer wurde sich verabschiedet. Den Kleinen war die Müdigkeit deutlich anzusehen!

Für uns alle war es ein unvergesslicher Tag. Noch mal ein großes Dankeschön an Sabine Brauer und ihr Personal. *M. Weck*

Aktuelle Kursangebote der Kreisvolkshochschule

Außenstelle Ostseebad Insel Poel

Die Insel Poel – eine junge Insel mit

wechselvoller Geschichte, Lichtbildervortrag

Termine: 05.10.2006 19.00 Uhr

Kursleiter: Joachim Saegebarth, Geograf und Heimatforscher

Treff: Kurverwaltung in Kirchdorf

Dauer: 60 Minuten

Geologie für jedermann

Termine: 03.10.2006 11.00 Uhr

22.10.2006 11.00 Uhr

Kursleiterin: Diplomgeologin Friederike Nolte

Treff: Aussichtsplattform am Schwarzen Busch

Dauer: 90 Minuten

Fossilienwanderung

Termine: 05.10.2006 10.00 Uhr

12.10.2006 10.00 Uhr

Kursleiterin: Ingrid Kergel

Treff: Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrergemeinschaft)

Vogelschutzgebiet

Führungen über die Insel

Die Führungen auf der Insel Langenwerder sind begrenzt auf 15 Personen – zum Schutz der Natur bitten wir um Verständnis!

Termine: 01.10.2006 14.00–16.00 Uhr

08.10.2006 14.00–16.00 Uhr

Treff: Gollwitz, Strand

Knotenkurs

Informationsveranstaltung zum Erwerb des amtlichen Motorbootführerscheines

Termin: Ab 5 Personen nach telefonischer Absprache 038425 21284

Kursleiter: Hubertus G. Doberschütz

Dauer: ca. 2 Stunden

Familienrecht und Erbrecht

Termine: nach Absprache mit der Arbeitsstelle der Kreisvolkshochschule Mecklenburg-Nordwest in Grevesmühlen

Kursleiterin: Anja Kosmalla

Treff: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, an Wochenenden auch früher

Ort: Kurverwaltung der Insel Poel, Wismarsche Straße 2

Floristikkurs – Herbstdekoration und Halloween

Termine: 7. Oktober 2006

Kursleiterin: Gundula Kopitzke-Budnik

Ort: Wirtshaus Steinhagen in Wangern

Dauer: 15.00 bis 17.30 Uhr

Schwedischkurs

Termine: 2. Oktoberhälfte montags 18.00–19.30 Uhr

Kursleiterin: Claes Christenson

Ort: Kurverwaltung der Insel Poel, Wismarsche Straße 2

Dauer: 15 Doppelstunden

Englischkurs

Termine: 2. Oktoberhälfte, mittwochs
Anfänger: 16.30 – 18.00 Uhr
Weiterfühler: 18.00 – 19.30 Uhr

Kursleiterin: Elke Oll

Ort: Kurverwaltung der Insel Poel, Wismarsche Straße 2

Dauer: 15 Doppelstunden

Versunkene Welten –

Archäologie in der Wismarbucht

Termin: 12. Oktober 2006, 19.00 Uhr

Die Poeler Kogge

Kursleiter: Diplom-Prähistoriker Mike Belasus

Termin: im Oktober 2006, 19.00 Uhr

Die Steinzeit

Kursleiter: Dr. Harald Lübke

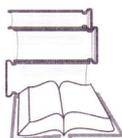
Ort: Kurverwaltung der Insel Poel, Wismarsche Straße 2

Dauer: jeweils 1 Stunde

Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Doberschütz · Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel
Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751 · E-Mail: vhs@inselpoel.de

Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



Öffnungszeiten im
Oktober/November 2006

2. Oktober 2006 geschlossen

23. Oktober bis 10. November 2006

Montag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Mittwoch und Freitag geschlossen
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

Veranstaltungskalender Insel Poel

„Malen und Zeichnen“

jeden Mittwoch, 16.00 Uhr
„Malen und Zeichnen“ in der Natur oder bei schlechtem Wetter im Atelier
Anmeldung: Malbuch H. Schlundt-Nass, Hinterstraße 1, Tel.: 038425 / 20295

Schaugarten in Malchow

Vom 1. März bis 31. Oktober 2006 kann der Schaugarten mit Gewächshaus in der Außenstelle Malchow der Hochschule Wismar täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr besichtigt werden. Nach Anmeldungen sind Führungen durch den Schaugarten und den Laborkomplex der Hochschule Wismar möglich.

2. Oktober 2006, 19.00 Uhr
Laternenumzug mit anschließendem
Herbstfeuer und Grillen
in Kirchdorf, Feuerwehr

3. Oktober 2006, 11.00 Uhr
Frühshoppen mit Blasmusik
Blasorchester der FFW Kirchdorf
Gaststätte „Zur Insel“

15. Oktober 2006
Hanseatische Fisch- und Markttag
Buntes Marktreiben in Kirchdorf am Hafen

Den gesamten Veranstaltungskalender der Gemeinde Insel Poel können
Sie unter www.insel-poel.de abrufen.



Schiedsstelle

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, nächster Termin ist der 12. Oktober 2006 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsmann Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch.

Telefon: 038425 20751

Gedenkfeier für „Pjotr“

Ende August erlebte das Publikum in Kirchdorf auf den Schlosswallanlagen ein großes Musikertreffen. Ein Jahr nach dem Tode von „Pjotr“ (Peter Kschentz) gaben seine Freunde von der „Klaus-Renft-Combo“ ein Gedenkkonzert. Sie wollten ihren kreativen Musiker aus der legendären Band des Ostens die Ehre erweisen, denn der 64-Jährige verbrachte seine letzten Lebensjahre auf der Insel Poel. Vor einem Jahr starb er hier. Die mitreißende Musik und die starken Texte haben sich schnell auf das Publikum übertragen. Renft-Combo, das ist immer noch deutsche Rockmusik vom Feinsten. Leider war auch zu hören, dass der Gründer der Band, Klaus Renft, nicht mehr die Kraft hatte, dabei zu sein, da er selbst mit dem Tode ringt. *A.-M. R.*

4.000 Euro für das Auffinden der gestohlenen Bilder ausgesetzt

Die Karl Christian Klases Gesellschaft nahm am 19.08.06 die Wiedereröffnung des Inselmuseums zum Anlass, auf die im vorigen Jahr gestohlenen Bilder des Malers Karl Christian Klases (1911-1945) eine Prämie von 4.000 Euro für die Zurückerlangung der Bilder auszusetzen. Es handelt sich um die in der Nacht vom 20. auf den 21. August 2005 gestohlenen Bilder „Fischer Karl Lange“ (1935) und die „Kartoffelschälerin“ (1939). Beide Bilder sind Leihgaben – während die „Kartoffelschälerin“ der Stiftung Mecklenburg in Ratzeburg gehört, kommt der „Fischer Karl Lange“ aus privater Hand einer Poelerin. Seit kurzem kann jeder einen Öldruck der „Kartoffelschälerin“ für 8,00 Euro im Inselmuseum erwerben. Mit Rahmen kostet er insgesamt 20,00 Euro. Der professionell ausgeübte Einbruch und Diebstahl steht in keinem Verhältnis zum Wert dieser Bilder, da die Werke des Malers Karl Christian Klases nicht im Handel sind und somit kein vernünftiger Preis erzielt werden kann. Zudem sind die gestohlenen Bilder in der internationalen Internetplattform „ART GLOSS“ eingestellt. Jeder Kunsthändler, Galerist, Restaurator und Wissenschaftler ist weltweit über diesen Diebstahl informiert. Wir sind für jeden Hinweis dankbar und zahlen, wenn die Bilder wieder aufgefunden werden, 4.000 Euro – so der Vorsitzende der Karl Christian Klases Gesellschaft Klaus Lehmbecker. Hinweise, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, werden unter Tel.: 0172 2657330 oder auch die Kripo Wismar Tel.: 03841 2030 entgegen genommen. *A.-M. R.*

Tag des offenen Denkmals

In diesem Jahr, am 10. September, dem Tag des offenen Denkmals, ging es um „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“. Für den Landkreis Nordwestmecklenburg wurde der Denkmaltag um 10.00 Uhr im Schloss Hasenwinkel eröffnet. Das feierliche Rahmenprogramm ergänzte die Ansprachen des Dr. Joachim Griefahn von der Nordmetall Stiftung und des Landrates Erhard Bräunig. Anschließend gab es Führungen durch das Gebäude. Es wird von der Wirtschaft als Tagungshotel genutzt. Im gesamten Landkreis öffneten aus diesem Anlass 34 Gebäude, Parks und Gärten zumeist kostenlos, ihre Pforten. *A.-M. R.*

Wiedereröffnung des INSELMUSEUMS



von links: Stefanie Karge, Musikschülerin und Klaus Lehmbecker von der Karl Christian Klases Gesellschaft

Mit einer Feierstunde am 19.08.06 ist das Inselmuseum wieder geöffnet worden. Vom 1. September 2005 an war das Museum wegen Bau- und Sanierungsarbeiten geschlossen. Eine lange Zeit, die nicht immer ganz reibungslos verlaufen ist. So ist es zum einen das Wetter gewesen, das uns einen Strich durch die Terminplanung machte. Zum anderen sorgten aber auch Unstimmigkeiten im Arbeitsablauf der Gewerke für Terminverzögerungen, denn unvorhersehbare Mehrarbeiten machten oft eine Umplanung nötig. Die Firmen mussten aber auch ihre anderen Aufträge bedienen. So einem alten Haus, denn immerhin wird es 200 Jahre alt, ist nicht immer gleich alles anzusehen gewesen. Stefanie Karge, eine Schülerin der Musikschule Wismar, die schon erfolgreich an den Wettbewerben „Jugend musiziert“ teilgenommen hatte, spielte auf ihrer Gitarre schon beinahe meisterlich. Der Kreispräsident Dr. Ulrich Born hielt in seiner Eröffnungsrede fest, dass das Poeler Inselmuseum ein Schmuckstück geworden ist. Er betonte weiterhin, dass wir uns die Kultur und die Tradition bewahren müssen und das dies ganz besonders auf der Insel Poel von den Verantwortlichen ernst genommen wird und auch konsequent durchgeführt wird. Das beste Beispiel sei dieses Museum. Wenn das hintere Gelände nun auch noch dazu kommt, wird es sicher ein besonderer Anziehungspunkt für alle Gäste der Insel Poel und auch für die Poeler werden. Herr Rappen überbrachte Grüße des Landrates Bräunig und beglückwünschte die Gemeinde zu so einem fast neuen Inselmuseum, das den Tourismus fördert, denn vom Tourismus leben ja sehr viele Poeler in irgendeiner Weise. Die Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt zeigte sehr anschaulich die Geschichte des Hauses auf. Sie bedankte sich zum Schluss bei allen am Bau mitwirkenden Firmen, Architekten, Grafiker, Historiker, mithelfenden Vereinen und Helfern sowie bei den Sponsoren (Liste folgt). Die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Gabriele Richter sprach über die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, der Karl Christian Klases Gesellschaft (KCKG) und des Fördervereins des Museums, die ja erst die Finanzierung der dritten Bauphase möglich machte. Klaus Lehmbecker, der Vorsitzende der KCKG, sprach zum Schluss. Er war sichtlich erfreut über die nun endliche Öffnung des Hauses. Er präsentierte einen Öldruck des gestohlenen Bildes „Die Kartoffelschälerin“ und setzte 4.000 Euro für das Wiederauffinden aus (s. Extraartikel). So schön und lichtdurchflutet hätte er sich das Dachgeschoss des Hauses, die Galerie, nun doch nicht vorgestellt. Auf jeden Fall ein Plus für die Insel! Allerdings



Gemeindevorsteher, Prof. Dr. Horst Gerath

konnte er sich auch nicht verkneifen, auf die anderen noch „unschönen Ecken“ wie die ehemalige Tankstelle, hinzuweisen. Auch wenn wieder etwas geschafft wurde, so ist doch noch immer allerhand zu tun. Das Museum ist jetzt Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Gruppenanmeldungen unter Tel.: 03 84 25 / 20732. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 2,50 €, ermäßigt für Schüler, Studenten und Behinderte 1,25 €, Gruppenpreis 1,50 € und für die Führung 0,50 € pro Person.

Mein Dank, auch im Namen der Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt, geht an die Sponsoren: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft Forsten und Fischerei, Schwerin; Amt für Landwirtschaft, Förderstelle, Wittenburg; Karl Christian Klases Gesellschaft (KCK Gesellschaft), Ratzeburg; NPZ Hans Lembke, Malchow, Förderverein des Museums, Kirchdorf; Tischlerei Possnien, Kirchdorf; Malermeister Pagels, Krusenhagen; Erhard Schumacher, Kaltenhof, Thomas Martzahn, Kirchdorf, den beteiligten Firmen: „Freie Architekten“ Herrn Rabe und Herrn Wolf, Schwerin; Ingenieurbüro für Baustatistik J. Ullrich, Görslow; Ingenieurbüro für Schadstoffsanierung, Wismar; Dachbau Karck, Kladow; Trockenbau Uffmann, Holthusen; Sanitär H. Bruhn, Fährdorf; Bau M. Plath, Timmendorf; Malermeister Pagels, Krusenhagen; Gerüstbau Schmeiderling, Wismar, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und des Poeler Sportvereins: Bodo Köpnick, Harald Koch, Ralf Behrendt, Gerhard Neubauer, Christian Gramkow, Hans-Joachim Mirow, Torsten Paetzold, Rene Tegler, Roland Post, Rainer Kühl, Frank Rodehau, der Hochschule Wismar Außenstelle Malchow: Bernd Grau; Bertold Siggel; Harald Röpecke; Heidrun Ketturkat, an alle Mitarbeiter des Bauhofes unter der Leitung von Dieter Butze, besonders an: Gerd Lange, Vorwerk; Andre Baumgartner, Kaltenhof; Norbert Scheffler, Kirchdorf; Detlef Rose, Kirchdorf, an Hann Kempecke, Kirchdorf und an die Mitarbeiter der Gemeinde: Förderantragstellung Bau und Ausstattung Museum – Kämmerin Silke Nowacka-Paetzold; Bausachbearbeitung – Thomas Reiche sowie meine große Unterstützung und rechte Hand für alle auftretenden Fragen während der Bauzeit Gabriele Richter. Der Dank gilt auch dem Grafiker Klaus-Dieter Steinberg, Hoben und dem Historiker Klaus-Dieter Hoppe, Wolde und nicht zuletzt meinen Mitarbeitern: Manuela Morzinek, Kirchorf und Ralf Siggel, Kirchdorf, die mit mir gemeinsam auf dem Bau gearbeitet haben. Herzlichen Dank! *Anne-Marie Röpcke*

Fußball-Ergebnisse des Poeler SV

I. Männermannschaft

Schweriner SC – Poeler SV (Stimming)	4 : 1
Poeler SV – Roggendorf (Bruhs, Dirks, Neubauer)	3 : 2
Pokalspiel	
Poeler SV – Dynamo Schwerin	0 : 9
Mallentiner SV – Poeler SV (Schunowski, Stimming, Neubauer, Mäusling)	2 : 4
Poeler SV – Groß Stieten II (Stimming 3 x, Dirks 2 x, Schunowski, Mirow)	7 : 1

II. Männermannschaft

Poeler SV II – Brüsewitzer SV II (Schaumann, Pollack)	2 : 3
SV Klütz – Poeler SV II (v. Kostka)	0 : 1
Pokalspiel	
SKV Bobitz I – Poeler SV II (Jaffke, Prüter, Schaumann)	1 : 3
Poeler SV II – Schlagsdorf I	0 : 2
Neuburger SV : Poeler SV II (R. Weck)	2 : 1

Alte Herren

Fortuna Grevesmühlen – Poeler SV II (Prüter, Ulmer)	1 : 2
Poeler SV – Mecklenburger SV (Ulmer)	1 : 1
Rehnaer SV – Poeler SV (R. Weck)	0 : 1
PSV Wismar – Poeler SV (Prater 3 x, Schmallowsky)	0 : 4

Nachwuchs – Ergebnisse C-Jugend

Pokalspiel	
Poeler SV – Mecklenburger SV	0 : 1
Poeler SV – TSG Gadebusch	0 : 2
FC Anker Wismar U – Poeler SV	4 : 0

E-Jugend

Pokalspiel	
Poeler SV – SV Dassow (nach 9-Meter-Schießen)	4 : 5
Poeler SV – SV Klütz	0 : 5

„telegate hilft“: Übergabe der Teamausrüstung der telegate-Niederlassung Wismar an die C-Junioren des Poeler SV 1923 e.V.



Am 26. August 2006 fand auf dem Sportplatz in Kirchdorf vor dem Pokalspiel der C-Junioren Poeler SV – Mecklenburger SV die Übergabe der neuen Spielkleidung statt.

Marco Reinert, Leiter der telegate-Niederlassung Wismar, übergab zusammen mit einigen seiner Mitarbeiter, den C-Junioren des Poeler SV eine komplette Teamausrüstung (2 Trikotsätze, Trainingsanzüge, Trainings- und Spielbälle), im Wert von 2500 Euro. Die Poeler C-Junioren sind neben der Kita „Plappersnut“ eines von zwei „telegate-hilft“-Projekten, die durch die telegate AG (Niederlassung Wismar) gefördert und unterstützt werden, hierbei soll eine langfristige Partnerschaft entstehen. Der Auskunft- und Call-Center-Dienstleister telegate hat das Förderprogramm „telegate hilft“ im zehnten Jahr seines Bestehens gestartet. Unterstützt werden soziale Projekte an den Firmenstandorten, insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern.

Oliver Plath (Mannschaftskapitän) und Jan Schleede (Stellvertreter) bedankten sich im Namen der Mannschaft mit einem Trikot und einem mit allen Unterschriften der Mannschaft versehenen Ball bei der anwesenden telegate-Delegation. Vom Vorstand des Poeler SV richteten Rainer Kühl (Abteilungsleiter Fußball) und Gerd Hoop (Jugendwart) noch einige Dankesworte an telegate und lobten das soziale Engagement des Unternehmens.



In mehreren Gesprächen zwischen Marco Reinert und Christian Hennings (Trainer der C-Junioren) wurde die weitere Zusammenarbeit schon besprochen.

Bei Heimspielen werden einige telegate-Mitarbeiter das Team unterstützen, die Mannschaft ist zu einem Besuch in der telegate-Niederlassung Wismar eingeladen, bei Feiern und Veranstaltungen wird zusammengearbeitet und eventuell finden in naher Zukunft (Hallen-) Turniere statt.

„Sportlich wird es eine schwere Saison, da die Mannschaft aus 12 D-Junioren- und 7 C-Junioren-Spielern besteht und sich die Spieler so meist gegen ältere und körperlich überlegene Gegenspieler durchsetzen müssen. Gute Ansätze und eine Leistungssteigerung waren bereits in den Testspielen zu erkennen. Unser Ziel ist es, in der ersten Großfeld-Saison ein Team zu formen und aufzubauen, das in einem Jahr um die oberen Tabellenplätze mitspielt“, so Trainer Christian Hennings.

Die telegate-Niederlassung Wismar und die C-Junioren des Poeler SV freuen sich auf eine langfristige Partnerschaft und eine gute Saison, die ohne die Aktion „telegate hilft“ so nicht möglich gewesen wäre!

*Christian Hennings, Trainer C-Junioren
Poeler SV 1923 e.V.*

Technisches Landesmuseum bald in Wismar

Im ehemaligen Stabsgebäude der GUS-Truppen beginnen Ende des Jahres die Bauarbeiten für das Technische Landesmuseum. Nach dem schrittweisen Umzug von der Landeshauptstadt Schwerin nach Wismar soll die neue Ausstellung unter dem Namen „Phantechnikum“ und unter dem Gesichtspunkt Luft, Wasser, Feuer und Erde mit den Auswirkungen auf die Technik gestaltet werden. Eine Erlebniswelt, die im Zeichen von Bildung und Unterhaltung entsteht. Schon jetzt gibt es zu diesem Thema im Glaspavillon des Wismarer Bürgerparks eine kleine anschauliche Ausstellung des Technischen Landesmuseums zu sehen. Nach Fertigstellung des neuen Standortes werden auf einer Ausstellungsfläche von 4.000 Quadratmeter rund 3.000 Exponate und Gegenstände aus Sondersammlungen präsen-

tiert. Derzeit kann das Technische Landesmuseum im Schweriner Marstall auf 700 Quadratmetern, im Terminal des Flughafens Laage und im Glaspavillon Wismar auf 600 Quadratmeter noch nicht einmal ein Drittel der gesamten Exponate zeigen. Alle Mitarbeiter sind sich einig, dass nach der inhaltlichen Konzeption die Einrichtung aus Museum und Wirtschaftszentrum dann in Wismar künftig den Besuchern beste Möglichkeiten bietet. Kindern zu fantasievollen Spielen zu animieren. Schüler sollen in Projekte eingebunden werden sowie für Jugendliche und Studenten ein freiwilliges Jahr zur Verfügung stehen. Auf jeden Fall ist eine interessante Plattform für Diplomarbeiten geplant. Bildungsminister Hans-Robert Metelmann übergab mit den Worten: „Wir müssen aufpassen,

dass wir das Kulturland Mecklenburg Vorpommern nicht nur über die schönen Künste definieren. Mit Architektur, Design und Lichtkunst sowie den ingenieurtechnischen Disziplinen der Hochschule ist Wismar ein außerordentlich guter Standort, Kunst und Technik unter einen Hut zu bekommen“.

Der Standort des Technischen Landesmuseums (TLM) wird dazu beitragen, die Hansestadt Wismar mehr und mehr auch zur Kulturstadt werden zu lassen. Übrigens, wer Spaß an der Technik hat, wer gern mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet und wer das Bedürfnis hat, etwas für die Kultur zu tun, der ist als Mitglied gern willkommen und wird auch dort jetzt schon richtig gebraucht (Glas pavillon Bürgerpark Wismar).
A.-M. R.

Cap-Arcona-Lauf mit Teilnahmerecord

Wie bereits im Vorfeld bekannt gegeben, war es das Ziel der Veranstalter, über hundert Teilnehmer nach Poel zu holen. Mit 111 Teilnehmern wurde diese magische Grenze überschritten. Ein weiteres Ziel war es, mit dem Cap-Arcona-Lauf eine neue Ära einzuleiten. Erstmals stand dieser Lauf ganz im Zeichen der Integration der Menschen aller Nationen sowie aller gesellschaftlicher Schichten. Sowohl bei den Nordic Walkern als auch bei den Boxern waren viele Migranten unter den Sportlern.

Birgit Hesse, 2. Stellvertreter des Landrates und Vorsitzende des Präventionsrates, eröffnete den Lauf am Ehrenmal mit den Worten: „Mit dieser bundesweiten Initiative ‚Integration durch Sport‘ wollen wir sowohl Zu- als auch Auswanderer ausländischer Herkunft und sozial schwache und benachteiligte Familien ansprechen und in das sportliche Leben integrieren“.

Ihr war es dann ein Bedürfnis, selbst über 11,2 km am Lauf teilzunehmen und belegte immerhin den 4. Platz bei den weiblichen Teilnehmern.

Doch zuvor legten die Sportfreunde H. Eggert und D. Eggers für den Poeler SV sowie die Gemeinde und W. Lange als Direktor des Museums Neustadt jeweils ein Gebinde am Ehrenmal nieder.

Das Startkommando gab beim 11,2-km-Lauf unsere Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt. Den 1,4-km-Lauf startete Prof. Dr. Horst Gerath und über 3,4 km gab der 2. Vorsitzende des Sportvereins Helmuth Eggert das Kommando zum Start. Die Nording-Walkin-Läufer schickte Wilfried Beyer auf die 4,9-km-Strecke.

Der Schnellste nach 1,4 km war Nils Paulmann, der zum Schluss einen Pokal in der Hand hielt. Mit zweieinhalb Jahren war Janne Berg die jüngste Teilnehmerin aller Zeiten. Der Älteste mit 69 Jahren war Dietrich Eggers, der bereits an

zwanzig Läufen teilnahm. Erfreulich war, dass endlich wieder mal ein Großteil Poeler Sportler am Start waren. Sieger bei den Jugendlichen über 3,4 km war Carl-Gustav Schwartz, bei den Erwachsenen lief Bernd Sonneberg als erster über den Zielstrich.

Fast zeitgleich trafen die ersten Walker ein. Als erste weibliche Teilnehmerin kam Elfrun Anton an, die von Hans-Jürgen Schröder nur um eine Schrittlänge geschlagen wurde. Mit 41,43 min blieb der Sieger über 11,2 km Cornelius Wehrmann kurz über dem Streckenrekord, den der Zweite, Reno Knief, immer noch hält. In der Altersgruppe 14 Jahre siegte Adil Achvediev und über 18 Jahre Christoph Schröder.

Mit der Abgabe der Startnummer erhielt jeder Teilnehmer ein Ehren-T-Shirt mit dem

Abbild des Ehrenmales und allen Sponsoren, die teilweise Geld oder Sachpreise für die Tombola gespendet hatten. Unser Dank gilt ganz besonders der „SEEKISTE“ Timmendorf, der Textildruckerei „HAPPY-TEXX“, der Provinzial-Agentur Beyer, der NPZ-Malchow, der Bike-Ranch Wismar, der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, dem Landkreis Nordwestmecklenburg, dem „Wonnemar“, der Initiative „Integration durch Sport“, der Dachdeckerei Wolff & Dzimbritzki, EDEKA und der AOK.

Wie immer erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde mit dem Ehrenmal am Schwarzen Busch im Hintergrund, um sich über Strecke, Zeit und Platzierung zu informieren.

Wilfried Beyer



Poeler Jugend-Fußballer in Trikots der Firma Wesemeyer



Herr Kienke von der Wismarer Niederlassung der Firma Wesemeyer übergab den Poeler Nachwuchs-Fußballern einen kompletten Satz Spielerkleidung, mehrere Fußbälle sowie für jeden Spieler eine Sporttasche!

Die kleinen Fußballer des Poeler SM mit ihrem Übungsleiter C. Weck bedankten sich bei Herrn Kienke und wollen mit erfolgreichen Spielen dem Firmen-Logo auf der Brust alle Ehre machen.

Einladung zur feierlichen Eröffnung des Sportplatzes

Am 3. Oktober 2006 um 15.00 Uhr wird der Sportplatz (Strandstraße 8) in Kirchdorf eingeweiht. Als ein besonderer Höhepunkt dieses Nachmittages wird das Fußballspiel Poeler SV gegen Dorf Mecklenburg stattfinden.



Während dieser Veranstaltung gibt es Freibier für alle und viele andere Überraschungen. Die Gemeinde Insel Poel und der Poeler Sportverein 1923 e.V. freuen sich auf Ihren Besuch.

Gemeinde Vorstand des Poeler
Ostseebad Insel Poel Sportverein 1923 e.V.



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen: KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst; am 1. Oktober mit Abendmahl (Wein)
- am 1. Oktober, Erntegottesdienst um 10 Uhr mit Poeler Kirchenchor, Abendmahl und Kindergottesdienst
- Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationsfest am 31. Oktober um 10 Uhr in Dreveskirchen (= Zentralgottesdienst der Propstei); Prediger: Grell; Liturg: Gerber; anschließend mit Suppe und Brötchen

Regelmäßige Veranstaltungen

- Christenlehre: Klassen 1 und 2, montags zwischen 13.15 und 14.15 Uhr im Pfarrhaus (Hortkinder werden abgeholt und zurückgebracht); Klassen 3 bis 4, donnerstags zwischen 13.15 und 14.15 Uhr im Pfarrhaus (Hortkinder werden abgeholt und zurückgebracht)
- 5. und 6. Klasse: Anspiel- und Bastelgruppe, montags zwischen 14.45 und 15.45 Uhr im Pfarrhaus
- Konfirmandenunterricht, donnerstags um 16 Uhr im Konfirmandensaal
- Vorkonfirmandenunterricht, donnerstags um 17 Uhr im Konfirmandensaal
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindeforum
- Bastelkreis, dienstags ab 13.30 Uhr im Konfirmandensaal
- Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 11.10. 2006, um 14.30 Uhr im Gemeindeforum (Bilder aus Amerika)
- Termine für Jugendgruppe bitte den Ankündigungen oder den Aushängen im Schaukasten entnehmen.
- Taufunterricht für Erwachsene sonntags um 10 Uhr

Tagesausflug im Herbst:

- am Mittwoch, dem 4. Oktober, nach Lübeck und Plön; Abfahrt ab 7 Uhr, Rückkehr um etwa 21.30 Uhr; mit Besichtigung des Rathauses und der St.-Marien-Kirche in Lübeck, Schifffahrt auf dem Plöner See, 4 Mahlzeiten; Preis: 52,- €; Anzahlung 15,- €; Anmeldung beim Pastor

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof und Kirchhof:

- am Sonntag, dem 14. Oktober, ab 8 Uhr, Treffpunkt: Friedhof beim Denkmal

Offene Kirche und Kirchenführungen

- Unsere Kirche ist wochentags von 9 bis (mindestens) 16 Uhr für Besichtigungen geöffnet, am Sonntag nach dem Gottesdienst bis mindestens 16 Uhr; Kirchenführungen gibt es jeden Sonntag nach dem Gottesdienst um circa 11.30 Uhr, sonst nach Verabredung (Tel.: 038425/20228)

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel; Tel.: 038425/20228 oder 42459; E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank, Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Gewählt, um dem Wohl des Volkes zu dienen

Am 17. September waren Landtagswahlen. Wir wissen, wie sie ausgefallen sind. Wie immer wurden die Wahlergebnisse ausgewertet. Ursachen für das verhältnismäßig schlechte Abschneiden der Volksparteien und der PDS wurden von Experten für Demografie, Journalisten und von den Parteien selbst gesucht und schnell gefunden. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass die enttäuschten Politiker die eigentlichen Ursachen für das Abwandern von Wählern oder für die Nichtausübung des Wahlrechts nicht sehen . . . oder nicht sehen wollen. Natürlich sehe ich das aus meiner sehr begrenzten Sicht der Dinge, aber wie mir geht es wohl den meisten.

Am 2. September besuchte ich mit anderen Poelern zusammen den evangelischen Kirchentag für Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin. Nachmittags pilgerten wir zur Schelfkirche, in deren Schatten eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Landesregierung, dem Leiter der Bundesagentur für Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern und einem Offizier der Bundeswehr angesagt war. Die Regierung wurde von dem Minister für Arbeit und Bau, Helmut Holter (PDS), und von der Präsidentin des Landtages, Sylvia Bretschneider (SPD), vertreten. Nicht wir Erwachsene, sondern Jugendliche sollen hier die Gelegenheit haben, Fragen an die geladenen Gäste zu stellen. Das haben sie getan, und es wurden sehr gute Fragen gestellt – vor allem Gymnasiasten aus Güstrow und Stralsund hatten sich auf dieses Treffen gut vorbereitet. Neben den Themen Arbeitslosigkeit und innerer Sicherheit wurde auch das Thema Bildung erörtert. Ein Schüler klagte darüber, dass er früher in einer Schule mit circa 450 Schülern war, nun aber nach der Zusammenlegung der ehemaligen Schule mit einer anderen Schule ein Schüler von circa 1500 Schülern sei. Aus seiner Sicht ist durch die Schaffung dieser großen Schule die Qualität der Schulbildung erheblich gesunken. Er erzählte von Disziplinproblemen, die nicht zuletzt dadurch entstehen, dass Lehrer nicht mehr die Namen der Schüler und Schülerinnen kennen und sie daher auch nicht richtig ansprechen können. Wie er erzählte, merkte man, wie die Schüler um ihn herum zustimmend mit den Köpfen nickten.

Die Reaktion der Politiker war interessant. Herr Holter sagte nur wenig dazu, bemerkte nur, dass das Geld fehlen würde, um die vielen Schulen des Landes noch zu betreiben. Das war wenigstens eine Antwort, die man als ehrlich einstufen konnte. Frau Bretschneider ergriff dann das Wort, und sie – selber ehemalige Lehrerin – reagierte nach meinem Dafürhalten typisch: Sie redete die schlechte Lage schön. Sie verstand nicht, was der Schüler habe – große Schulen seien doch eine Chance! Sie selber habe in Waren eine Riesenschule mit 1500 Schülern besucht (allerdings zu DDR-Zeiten), und das habe ihr nicht geschadet. Jeder Schüler habe doch einen Klassenlehrer, und der würde doch die Namen aller Schüler kennen. Wenn es Probleme gebe, habe der Schüler sich an den Klassenlehrer zu wenden, und der habe sich darum zu kümmern. Als ein Schüler dann meinte, die Lehrer könnten schnell die Freude an ihrem Beruf verlieren, wenn ihre Stelle mehr oder weniger um ein 1/3 gekürzt worden ist und wenn sie dann von Schule zu Schule herumreisen müssen, um ihre Stunden voll zu bekommen und auch noch unbezahlte Überstunden in den Ganztagschulen machen sollen, meinte Frau Bretschneider: Die Motivation eines engagierten Lehrers hinge nicht von solchen Dingen ab; es gehe hier außerdem um Solidarität mit den Kollegen, da das Land viele Lehrer entlassen müsste, wenn man die Stunden

nicht reduziert hätte; und nicht zuletzt: man müsse bedenken, die Lehrer haben trotz alledem in diesem Land einen gut bezahlten Job. . . Ehrlich gesagt, waren wir alle nach diesen Äußerungen ein wenig schockiert! Diese Äußerungen offenbarten eher einen Mangel an Lösungen als eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Problemen, die sich immer mehr zu echten Problemen herauskristallisieren. Als Frau Bretschneider – selber kein Glied der Kirche – zum Schluss an uns die Bitte richtete, wir als Kirche möchten unseren Einfluss dahingehend einsetzen, Werte zu vermitteln, um damit die Gesellschaft menschenfreundlicher zu machen, fragte ich mich im Stillen, wie das zu bewerkstelligen ist, wenn die Schüler zu Riesengruppen zusammengetrieben werden, in denen sie nicht gerade das Gefühl haben, sie seien die Zukunft des Landes und genießen daher auch die oberste Priorität im Land. Werte vermitteln Erwachsene Kindern und Jugendlichen bekanntlich am besten, wenn alle Erwachsenen Werte wie selbstverständlich vorleben.

Bei meinem Besuch in den USA im Sommer sagte mir meine „kleine“ Schwester Lori – Grundschul- und Sonderlehrerin, Ausbilderin von Lehrern und 2005 in Kansas City ausgezeichnet mit dem „Excellence Award for Teaching“: „Wenn immer Eltern uns – mir als Lehrerin und dir als Pastor – ihr Kind anvertrauen, um ihm etwas beizubringen, dürfen wir zu keinem Zeitpunkt vergessen, dass die Eltern uns damit das anvertrauen, was ihnen am allerwertvollsten ist. Das ist die Grundregel Nr.1, und das dürfen wir nie vergessen“. Solche Worte sitzen, und ich wünsche, meine Schwester könnte sich mit jenen Politikern unterhalten, die hier im Lande über die Schulen und damit über unsere Kinder schalten und walten! Wenn sie diese „Grundregel Nr. 1“ beherzigen und demnach handeln würden, dann würden wir – da bin ich mir sicher – ein anderes Reden und Handeln unter den Politikern wahrnehmen. Statt eine schlechte Lage schönzureden, gälte es etwa, die Probleme offen und ehrlich zuzugeben und das Beste aus dieser schlechten Lage zu machen. Um konkreter zu werden: Wenn die kleineren Schulen z.B. aus finanziellen Gründen beim besten Willen nicht mehr zu halten sind (wobei man wirklich erst nach Prioritäten fragen müsste!) und größere Schulen geschaffen werden müssen, dann muss man wenigstens, wie es in den USA üblich ist und wie Niedersachsen es jetzt tun will, Geld erst investieren und intensiven konzeptionellen Förderunterricht für jene Schüler einrichten, die in dem einen oder anderen Fach mit anderen Schülern nicht mitkommen. Sonst kommen diese schwächeren Schüler „unter die Räder“, oder das Niveau der Schulbildung sinkt im Allgemeinen, weil man sich dem Niveau der schwächeren Schüler anpasst. Schafft man nur große Schulen ohne solche auffangende und ausgleichende Instanzen, macht man aus einer schlechten Lage eine noch schlechtere, und damit ist niemandem geholfen. Größere Schulen sind nicht wünschenswert, sondern allenfalls ein notwendiges Übel. Wenn sie notwendig werden, dann müssen die Politiker und Pädagogen sich zusammensetzen und sich überlegen, wie sie das Beste daraus machen für die allerwertvollsten Schätze, die wir Eltern haben. Und wenn wir den Politikern anmerken, dass sie sich wirklich darum bemühen und nicht nur Notlösungen schönreden (das Gleiche gilt übrigens auch für andere Gebiete der Politik), dann bin ich mir sicher, dass sie sich auch über bessere Wahlergebnisse und über eine höhere Wahlbeteiligung freuen würden.

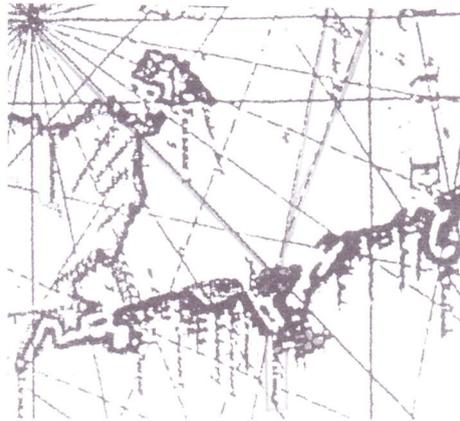
Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. M. Grell!

Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (VII)

Die Insel Poel auf einer Seekarte des Atlas „Neptuns Francais“ 1693

Amsterdam war im 17. Jahrhundert ein Zentrum des Verlags von Atlanten und Karten und hier auch besonders von Seekarten. Das hing zusammen mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Niederlande. Sie waren neben England, Spanien, Portugal und auch Frankreich damals führend an Handelsfahrten und kolonialen Eroberungen in Amerika, Afrika und Asien beteiligt. Auch in der Ostsee traten sie zunehmend in Konkurrenz zu den alten Handelsstädten der Hanse, die sich im Niedergang befand.

Die Karte zeigt einen Ausschnitt aus einer Karte eines in Amsterdam erschienenen französischen See-Atlas (deshalb die Bezeichnung als „französischer Neptun“) der westlichen Ostsee. Es sind



daher nur der Küstenverlauf und die Küstenorte eingetragen, wie auf Seekarten üblich. Dazu sind Peillinien für die Himmelsrichtungen eingetragen.

Für den dargestellten Bereich der Mecklenburger Bucht zwischen Fehmarn, Holstein und der mecklenburgischen Küste fällt die doch schon relativ genaue Wiedergabe des Küstenverlaufs auf. Für die Insel Poel fällt auf, dass sich drei Peillinien etwa in der Lage des Kirchturms treffen. Der Turm mit seiner Höhe von 47 m ist von der Ostsee her deutlich erkennbar, denn der Kickenberg ist ja nur knapp 27 m hoch. Also war er ein weithin sichtbarer Orientierungspunkt für die Seefahrer.

Joachim Saegerbarth

Ölbilder, Pastelle und Aquarelle Ausstellung in der Galerie „Instelstuw“ Kirchdorf

„Ich bin der Meinung, der größte bildende Künstler in Abstraktion ist Wassily Kandinsky“, zollt Uwe Gloede dem Begründer der abstrakten Malerei Respekt. In seiner eigenen Malerei sucht Gloede einen Zugang zum Abstrakten. Seine derzeitige Ausstellung in der Kirchdorfer Galerie „Instelstuw“ zeigt unter dem Aspekt „ABSTRAKTES und KONKRETES“ kreative Ölbilder, Pastelle und Aquarelle. Galerist Heinz Skowronek und seine Frau lassen ihre „Instelstuw“ zu einer Fundgrube neuer Ideen und ihrer Umsetzung werden. Seit ein paar Jahren erkor sich Uwe Gloede als Maler den Inselort Kirchdorf zum Ruhesitz. Hier richtete er sein Atelier ein. Der 1930 geborene Uwe Gloede ist dennoch nicht im Ruhestand, seine Gedankenwelt ist in Bewegung – unterwegs auf der Suche. Seine interessantesten, auch aufregenden Arbeiten sind präsent ohne Titel. Es bleibt offen für den Betrachter, welche Aussage er für sich entdeckt, was er für sich entnehmen kann.

„Als Maler habe ich für mich den psychischen Realismus herauskristallisiert“, lässt Uwe Gloede wissen. Er fügt hinzu: „ich will ideelle Dinge realistisch darstellen.“ Er setzt sich u. a. in einem Bild mit dem Thema auseinander „Das Ei ist kaputt!“. Der Betrachter kann einen vielseitigen Bezug finden: die Ehescheidung, eine Freundschaft, in der Politik Parteiengeringel!

„Bei dieser Malart ist der Belgier René Magritte mein Vorbild“, sagt Gloede. Es sei erinnert, bei Magritte verwandeln sich Dinge, Tiere und Figuren in Gesteinsformen oder kippen in Vergrößerung des Maßstabs die Realität in surreale Szenarien um. Oft werden auch die Aufhebung der Naturgesetze, das Aussetzen der Schwerkraft und der Verlust der Körperfestigkeit demonstriert. Intensiv beschäftigte sich Gloede mit seinem Vorbild, in dessen Bildern der Widerspruch zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, zwischen Schein und Sein thematisiert wird.

Uwe Gloede malte Bilder nach seiner Vision: die Fantasie muss spielen. Durch Farbkontraste und gebrochene Strukturen beginnt für den Besucher bei mancher Bildbetrachtung der „Kampf“ um



Sehgewohnheiten. Spannend ist es z. B. im Modell den großen Modeschöpfer Karl Lagerfeld an miniature zu entdecken. Ein weiteres Beispiel „Die Eiszeit“ – Winterlandschaft oder in der Dialektik zu sehen als Problem der Hoffnung? Uwe Gloede machte sich auch mit dem Zeichenblock auf den Weg in die Landschaft. Faszinierend sind einige Aquarelle und Pastelle in kontrastreichen Farben mit Motiven vom Schwarzen Busch, den Poeler Salzwiesen, gemalt im nebelösen Novemberdunst, einem norddeutschen Himmel. Das Sonnenlicht flutet durch Bäume. Fischerboote in schwerer See, ex-

pressive, Regatta-Segler, Wismarer Motive und auch eine Fleißarbeit stilvoll auf der Leinwand „Blumen in der Vase“ bereichern die Exposition. In seinem langjährigen Wirken beim Bezirkskabinett für Volkskunstschaffen in Schwerin schaute Uwe Gloede sehr vielen Künstlern zu, pflegte die Kontakte und entschied sich 1990 den Weg des freischaffenden Künstlers als Maler einzuschlagen.

So manches Fachgeschäft führte er mit dem Maler Horst Holinski und dem Grafiker Horst Schmedemann. Durch Ausstellungen u. a. in dem WEMAG-Gebäude, im Seniorenheim Schelfwerder, Zeichnungen im Hinstorff-Kalender „Voß un Haas“ in den Jahren 2006 und 2007 und mehrere große Kalender mit Landschaftsmotiven ist der Name nicht unbekannt. Gespannt ist der Künstler auf die kritische Meinung der Besucher zu seinen Werken. Ein mystisches Farbenspiel offeriert er mit „Natura mystika“ – ein Motiv in drei Farben komponiert – hat ihre Besonderheit.

Abstraktes + Konkretes ist in der „Instelstuw“ in zwei Komplexe geteilt. Teil I wird bis zum 15. September und Teil II bis 4. Oktober zu sehen sein.

Renate Ross

ANNONCE



**Glüders 's
Schlemmerstübchen
& Partyservice**

**23999 Oertzenhof
Strandstraße 7
Tel.: 038425 20583**

durchgehend
warme Speisen

**Wir haben Betriebsferien vom 9. bis 27. Oktober 2006.
Am 28. Oktober 2006 haben wir wieder geöffnet!**

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Post Kirchdorf	(038425) 20295
Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.	
Rettungsleitstelle NWM	(0385) 5000217
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer

Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Bestattungsunternehmen

Dieter Hansen GmbH

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77

Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

POELER IMMOBILIEN

Der Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR
VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke



Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f
23999 Insel Poel

Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157
www.poelerimmobilien.de

MEHR ZÄHNE ALS DER WEISSE HAI

HE 450
154,00 € inkl. MwSt.



Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942
lmv.mecklenburg@t-online.de · www.landmaschinen-vertrieb.de

Wir beraten Sie gern!

Bungalow in Timmendorf/Strand, Feldweg 71 zu verkaufen!

Schlafzimmer, Wohnbereich mit
Küchenpantry, Duschbad.
Wohnfläche ca. 30 m²,
Grundstücksfläche ca. 40 m²
für 23 T€

IVG GmbH Ostsee
Tel.: 03841 334120 oder
03841 727412

**Wer gar zu viel bedenkt,
wird wenig leisten.**

Friedrich von Schiller

UNSER GARTENTIPP

Monat Oktober

Vorbereitung für den Winter

Noch ist die Gartensaison in vollem Gange, doch der Herbst ist da und damit die Vorbereitung für den Winter erforderlich. Die Ernte der Wintergemüse und deren Überwinterung steht an. Der Kürbis wird geerntet und Tomaten sollten vor dem ersten Nachtfrost als Pflanze herausgenommen und an trockener Stelle zum Nachreifen aufgehängt werden. Verbleiben die Tomaten an der Pflanze, sind sie geschmacklich den abgenommenen Früchten überlegen.

Beim Winterobst sollten nur einwandfreie Früchte ins Winterlager, die übrigen verwertet werden.

Bis Mitte des Monats sollten die Leimringe angelegt sein, um dem Frostspanner keine Chance zu geben. Es können jetzt auch geplante Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern vorgenommen werden. Auch Stauden und Ziergehölze können jetzt umgepflanzt und geteilt werden. Der Rasen sollte den letzten Schnitt erhalten. Auch für die Blumenzwiebeln ist es jetzt Zeit in die Erde zu kommen, damit der Frühjahrsflor gewährleistet ist. Rosen sollten bis Monatsende hoch angehäufelt sein, das ist der beste Frostschutz.

Ihre Kleingartenfachberatung

Insel Poel, Brandenhusen

Finnhütte, ca. 32 m² mit
Grundstück umständehalber zu verkaufen.

Tel.: 0228 44368

Suche in Kirchdorf oder
Umgebung auf der Insel Poel
eine 4- bis 5-Zimmer-Wohnung,
Bad, Küche (ca. 120 m²) bzw.
Haus mit Garten zur Miete.

Bernt Wilke
Stennewitzer Straße 4 A
06184 Kabelsketal
Tel./Fax: 0345 5633336

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat November ist der 18. Oktober 2006.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpecke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar, Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.